hoch Health Ostschweiz

CURAVIVA

SPOT-Bericht

Die Infografik fasst die Ergebnisse der ersten nationalen Punktprävalenzerhebung zu Infektionen und Antibiotikagebrauch in Schweizer Alters- und Pflegeheimen (APH) zusammen. An einem Stichtag im September 2024 wurde in 94 APH mit insgesamt 7.244 Bewohnenden erfasst, wie viele Personen eine Infektion hatten oder eine Antibiotikatherapie erhielten. Bewohnende der deutschsprachigen Region wiesen eine tiefere Pflegedürftigkeit auf als in anderen Sprachregionen.

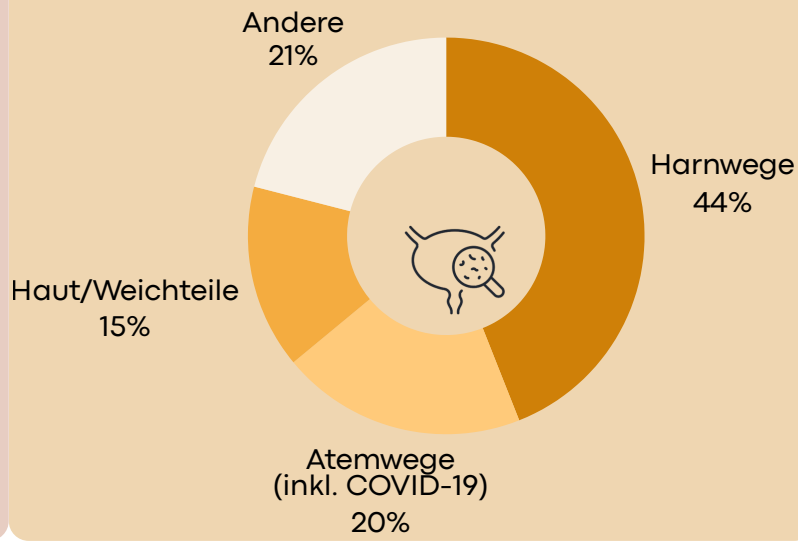
HEALTHCARE-ASSOZIIERTE INFEKTIONEN

INFEKTIONSHÄUFIGKEIT

Infektionen waren in allen Sprachregionen ähnlich häufig (rund 2%) und entsprechen dem europäischen Durchschnitt.

CH Durchschnitt 2.3%

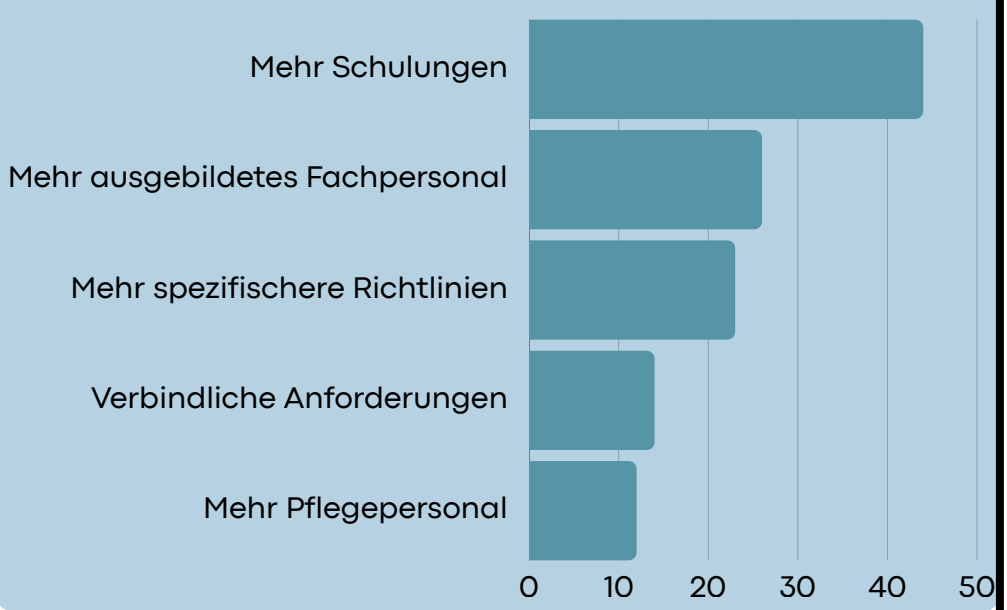
INFEKTIONSARTEN



RISIKOFAKTOREN FÜR INFEKTIONEN

- Vorhandensein eines Blasenkatheters
- Harninkontinenz
- Bestehende Wunden
- Kürzlich erfolge Hospitalisierung

MASSNAHMEN-WÜNSCHE ZUR VERHINDERUNG VON INFEKTIONEN (% DER BEFRAGTEN*)



In mehr als ⅔ der Einrichtungen gibt es eine Fachperson, die in Infektionsprävention und -kontrolle geschult ist.

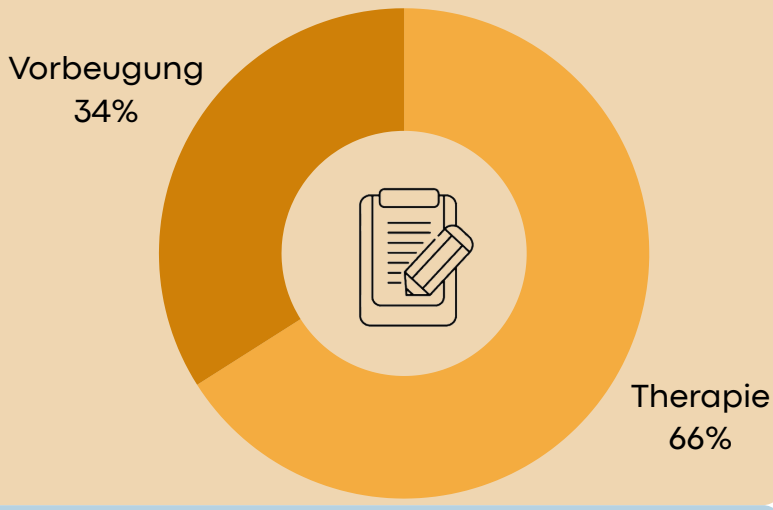
ANTIBIOTIKAGEBRAUCH

ANTIBIOTIKAVERBRAUCH

Antibiotika wurden zum Erhebungszeitpunkt in der französischsprachigen Region häufiger verabreicht (rund 6%) als in den anderen Sprachregionen (rund 2%).

CH Durchschnitt 2.6%

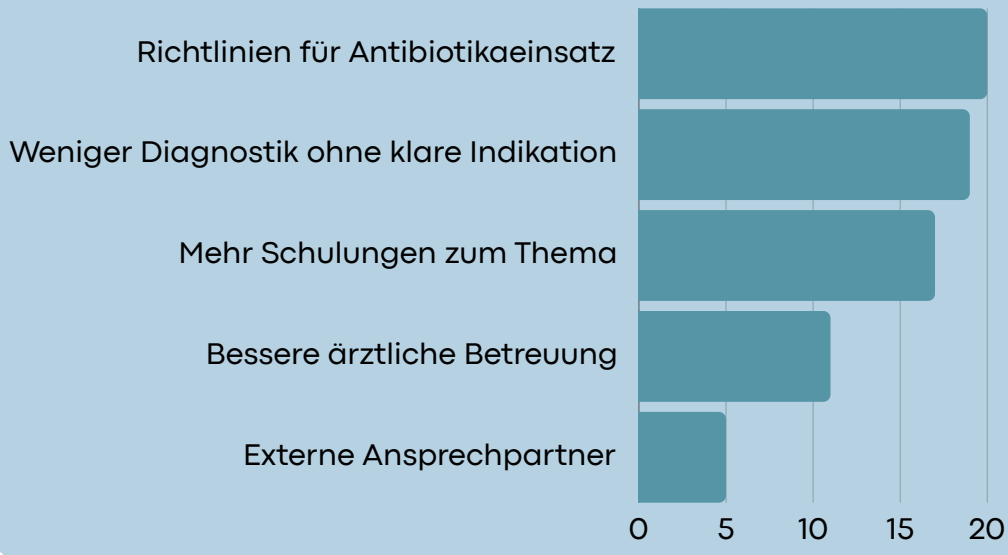
GRUND FÜR DIE VERABREICHUNG VON ANTIBIOTIKA



RISIKOFAKTOREN FÜR ANTIBIOTIKAGABE

- Operation in den letzten 30 Tagen
- Harnwegskatheter
- Magensäure-Hemmer (PPI)
- Wunden (z. B. Dekubitus)

MASSNAHMEN-WÜNSCHE ZUR REDUKTION DES ANTIBIOTIKAVERBRAUCHS (% DER BEFRAGTEN*)



In gut der Hälfte der Institutionen sind Strukturen zur Optimierung des Antibiotikaeinsatzes vorhanden.

*94 teilnehmende Institutionen aus der Langzeitpflege

Hier geht es zum SPOT-Bericht:
www.h-och.ch/infektiologie-infektionspraevention-reisemedizin/leistungsangebot/spot/